

Bericht der EVP zur Einwohnerratssitzung am 15. Mai 2025

Zum ersten Mal, seit es in Wettingen einen Einwohnerrat gibt, ist die EVP alleine, ohne Fraktionsgemeinschaft unterwegs, obwohl es das Quorum von 4 Mitgliedern für die Fraktionsstärke erst seit dieser Legislaturperiode gibt. Aber wie bisher, wird die EVP auch in Zukunft «aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» politisieren und sich für die schwächsten in der Gesellschaft engagieren.

Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat den Rechenschaftsbericht 2024 vor. Es ist beeindruckend, was die Gemeinde leistet, und wie engagiert sich die schlanke Wettinger Verwaltung für das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner einsetzt. Dass nur 29 % der Mitarbeitenden glauben, dass die Bevölkerung mit den Dienstleistungen zufrieden ist, ist ein alarmierender Wert. Der EVP scheint wichtig, dass im Einwohnerrat als Vertreter der Bevölkerung, die Wertschätzung für das geleistete spürbar wird und das nicht nur mit schönen Worten.

Dass in der Bauverwaltung Stellen neu besetzt werden konnten, zahlt sich aus. Sorgen macht hingegen der Investitionsstau im Tiefbau. Strassenprojekte verzögern sich und es ist fraglich, ob die Gemeinde genug Personal hat, um den Rückstand aufzuholen.

Die Rechnung schliesst schlechter als erhofft, die grössten Abweichungen liegen bei der Gesundheit und den Steuern. Bei der Gesundheit schlagen vor allem die Restkosten der Pflegefinanzierung zu Buche. Die Situation wird sich weiter zuspitzen, so dass die EVP weiterhin eine Steuererhöhung für unausweichlich hält.

Das Kreditbegehren von Fr. 434'600 für den Innenausbau des Rohbaus Kindergarten Klosterbrühl wird von der EVP unterstützt. Auch die Kreditabrechnung von Fr.

1'402'305.50 für die Werkleitungs- und Strassenoberbausanierung der Etzel-, Eiger-, Bernina-, Lägern- und Säntisstrasse wird von der EVP genehmigt. Sie liegt deutlich unter dem gesprochenen Baukredit. Besonders hervorzuheben ist der Minikreisel, der sich bewährt und die Verkehrssituation nachhaltig beruhigt hat.